

Vorwort

Der Arbeitskreis für Hausforschung e. V. (AHF), Regionalgruppe Baden-Württemberg, die Stadt Ravensburg und das damalige Landesdenkmalamt Baden-Württemberg führten am 30. April 2004 im Kornhaus der Stadt Ravensburg eine Tagung zum Thema „Städtische Spitalbauten in Südwestdeutschland aus der Sicht der Hausforschung“ durch. Spitäler stellen eine der wichtigsten sozialen und karitativen Einrichtungen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Städte dar. Darüber hinaus sind sie häufig auch Instrumente städtischen Grunderwerbs und städtischer Finanzpolitik. Sie nehmen damit im städtischen Leben eine bedeutende und vielseitige Stellung ein.

Ungeachtet der topographisch auf den deutschen Südwesten beschränkten Tagungsankündigung stellten zwei Vorträge aus der Schweiz von Armand Baeriswyl (Das „Siechenhaus“ von Burgdorf in der Schweiz – ein spätgotisches Leprosorium und seine Baugeschichte) bzw. Heinz Pantli (Das Bürgerspital der Kleinstadt Stein am Rhein) wertvolle Ergänzungen dar. Die nun im Band 8 der Südwestdeutschen Beiträge zur historischen Bauforschung erschienenen Ravensburger Vorträge, die den damaligen Forschungsstand wiedergeben, wurden um zwei Aufsätze vermehrt, die aus den Federn von Hansjörg Brem und Daniel Steiner (Vom Adelssitz zum Altersheim – eine kurze Geschichte der Spitalgemeinschaft in der Altstadt von Bischofszell) bzw. Achim Wendt („der alt Spital allhie zu Heydelberg“ – Der Grabungsbefund des ehemaligen Hospitals auf dem Heidelberger Kornmarkt) stammen.

Erstmals trägt ein Band dieser Reihe einen Untertitel, und zwar „Städtische Spitalbauten“. Die Herausgeber der Reihe, die Regionalgruppe Baden-Württemberg des Arbeitskreises für Hausforschung und das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, beabsichtigen, neben den weiterhin vorgesehenen Sammelbänden mit unterschiedlichen Einzelbeiträgen auch künftig in geeigneten Fällen thematische Untertitel zu verwenden, so etwa im nächsten Band zur „Terminologie des vorindustriellen Hausbaus“.

Esslingen, im Dezember 2009

Prof. Dr. Michael Goer
Landeskonservator